

Antrag

der Fraktion der CDU

und

Stellungnahme

des Innenministeriums

Bildungsabschlüsse der Auszubildenden bei der Polizei in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie sich die Zahl der Ausbildungsplätze im mittleren und gehobenen Dienst bei der Polizei in Baden-Württemberg in den Jahren 2005 bis 2015 entwickelt hat;
2. wie hoch in den Jahren 2005 bis 2015 die Anzahl und der jeweilige Anteil der Bewerber für einen Ausbildungsplatz bei der Polizei mit einem Hauptschulabschluss, einer Mittleren Reife sowie mit einer Hochschulzugangsberechtigung bzw. einem Abitur war;
3. wie hoch in den Jahren 2005 bis 2015 die Anzahl und der jeweilige Anteil der eingestellten Anwärter mit einem Hauptschulabschluss, einer Mittleren Reife sowie mit einer Hochschulzugangsberechtigung bzw. einem Abitur war;
4. welche Bedeutung sie der Beibehaltung des mittleren Polizeivollzugsdiensts beimisst, um auch Personen mit mittlerem Bildungsabschluss für die Polizei gewinnen zu können;
5. welche Ausbildungszahlen von ihr in den nächsten fünf Jahren zu den einzelnen Einstellungsterminen vorgesehen werden;
6. wie sich die Zahl der Schulabgänger im Vergleich zu den bei der Polizei eingegangenen Bewerbungen in den letzten drei Jahren verändert hat;
7. welche Erklärungen sie für diese unterschiedliche Entwicklung hat, insbesondere welchen Stellenwert sie der Lage der künftigen Ausbildungsstandorte für die Berufsentscheidung von Bewerbern beimisst;

8. inwieweit sie in Zukunft vermehrt Bewerber mit Hauptschulabschluss bzw. Mittlerer Reife zur Bewerbung ermuntern und bei der Einstellung berücksichtigen will, um eine ausgewogene Personalstruktur zu schaffen;
9. inwiefern ihr bekannt ist, wie sich der Anteil der verschiedenen Bildungsabschlüsse bei Einstellungen in den anderen Bundesländern darstellt, jeweils gegliedert nach dem entsprechenden Bildungsabschluss;
10. aus welchen anderen Bundesländern oder Landkreisen in Baden-Württemberg in den letzten fünf Jahren sowohl die Bewerber als auch die dann tatsächlich eingestellten Polizeischüler zu jeweils welchem Anteil stammten.

24.04.2015

Wolf, Throm
und Fraktion

Begründung

Gut ausgebildete Polizisten sind die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Polizeiorganisation in der Zukunft. Gerade auch aufgrund des Umstands, dass zunehmend aktive Polizeibeamte in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen, muss dringend neuer Polizeinachwuchs ausgebildet werden. Dabei gehen die Bewerberzahlen zurück. Gleichzeitig ist festzustellen, dass nach bisherigen Informationen immer höhere Bildungsabschlüsse, auch für den mittleren Dienst, verlangt werden. Dies führt damit zu einer einseitigen Ausbildungssituation in der Polizeiorganisation, welche wiederum in späteren Jahren zu erheblichen Problemen bei der Beförderungssituation führen kann.

Nicht alle Beamten aus dem mittleren Dienst können auch in den gehobenen Dienst wechseln. Insofern wäre es angebracht, eine ausgewogene Struktur hinsichtlich des vorhandenen Bildungsabschlusses bei den tatsächlich eingestellten Polizeischülern zu erreichen.

Darüber hinaus ist es auch eine Frage, welche Wertschätzung die Regierung den jeweiligen Bildungsabschlüssen entgegenbringt. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass die Bewerber mit Mittlerer Reife/Hauptschulabschluss in der Regel um drei bis fünf Jahre mehr im aktiven Dienst der Polizei zur Verfügung stehen, als dies bei Abiturienten der Fall ist.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 19. Mai 2015 Nr.3-1163.0/26 nimmt das Innenministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. wie sich die Zahl der Ausbildungsplätze im mittleren und gehobenen Dienst bei der Polizei in Baden-Württemberg in den Jahren 2005 bis 2015 entwickelt hat;

Zu 1.:

Die Zahlen der tatsächlichen Einstellungen sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Im Jahr 2012 sind die zusätzlichen Einstellungen durch die Nutzung des Doppelabiturjahrgangs 2012 („PKA 400“) berücksichtigt.

| Jahr | Mittlerer Dienst | Anteil | Gehobener Dienst | Anteil | gesamt |
|-------|------------------|--------|------------------|--------|--------|
| 2005 | 170 | 85,0 % | 30 | 15,0 % | 200 |
| 2006 | 220 | 88,0 % | 30 | 12,0 % | 250 |
| 2007 | 288 | 80,4 % | 70 | 19,6 % | 358 |
| 2008 | 626 | 77,8 % | 179 | 22,2 % | 805 |
| 2009 | 595 | 74,4 % | 205 | 25,6 % | 800 |
| 2010 | 595 | 70,2 % | 252 | 29,8 % | 847 |
| 2011 | 636 | 75,9 % | 202 | 24,1 % | 838 |
| 2012* | 601 | 50,0 % | 602 | 50,0 % | 1.203 |
| 2013 | 590 | 73,8 % | 210 | 26,3 % | 800 |
| 2014 | 480 | 70,5 % | 201 | 29,5 % | 681 |
| 2015 | 560** | 70,0 % | 240** | 30,0 % | 800** |

* bedingt durch einen zusätzlichen Einstellungstermin zum 1. Dezember 2012 detaillierte Darstellung s. u.

** Geplante Einstellungen

| Jahr | Mittlerer Dienst | Anteil | Gehobener Dienst | Anteil | gesamt |
|-------------|------------------|--------|------------------|--------|--------|
| 2012 | 601 | 50,0 % | | | |
| 2012 – Juli | | | 211 | 17,5 % | 1.203 |
| 2012 – Dez | | | 391 | 32,5 % | |

2. wie hoch in den Jahren 2005 bis 2015 die Anzahl und der jeweilige Anteil der Bewerber für einen Ausbildungsplatz bei der Polizei mit einem Hauptschulabschluss, einer Mittleren Reife sowie mit einer Hochschulzugangsberechtigung bzw. einem Abitur war;

Zu 2.:

Die nachfolgende Tabelle schlüsselt Anzahl und Anteil der Bewerber für einen Ausbildungsplatz entsprechend des jeweiligen Schulabschlusses für die Jahre auf, in denen die Bewerbungen jeweils eingegangen sind. Bezüglich des Hauptschulabschlusses wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungen für eine Einstellung in die Polizei Baden-Württemberg allein aufgrund des Hauptschulabschlusszeugnisses seit 1998 nicht mehr möglich sind, sondern weitere Voraussetzungen gemäß Paragraph 15 Absatz 1 Nummer 1 des Landesbeamtengesetzes vorliegen müssen. Es ist daher ein Hauptschulabschluss und eine qualifizierende Maßnahme erforderlich, oder es muss ein Hauptschulabschluss, eine abgeschlossene Berufsausbil-

derung und eine mehrjährige entsprechende Berufserfahrung oder eine gleichwertige qualifizierende Maßnahme vorliegen. Bewerber mit Hauptschulabschluss, die diese Voraussetzung erfüllen, sind deshalb in der Spalte „Bewerber mit Mittlere Reife oder vergleichbarem Abschluss“ erfasst. Der erkennbare Rückgang der Bewerberzahlen im Kalenderjahr 2014 ist unter anderem auf geänderte Bewerbungsvoraussetzungen zurückzuführen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Darstellung in der Drucksache 15/6118.

| Jahr | Bewerber mit Hauptschulabschluss | Bewerber mit Mittlerer Reife oder vergleichbarem Abschluss | Anteil | Bewerber mit Abitur/Fachhochschulreife | Anteil | gesamt |
|------|---|--|--------|--|--------|--------|
| 2005 | k. A. | 1.993 | 51,3 % | 1.889 | 48,7 % | 3.882 |
| 2006 | k. A. | 2.069 | 47,1 % | 2.320 | 52,9 % | 4.389 |
| 2007 | k. A. | 1.783 | 34,9 % | 3.320 | 65,1 % | 5.103 |
| 2008 | k. A. | 2.502 | 46,2 % | 2.909 | 53,8 % | 5.411 |
| 2009 | k. A. | 2.377 | 33,7 % | 4.671 | 66,3 % | 7.048 |
| 2010 | k. A. | 2.333 | 37,6 % | 3.876 | 62,4 % | 6.209 |
| 2011 | k. A. | 1.871 | 32,4 % | 3.897 | 67,6 % | 5.768 |
| 2012 | k. A. | 2.028 | 31,4 % | 4.422 | 68,6 % | 6.450 |
| 2013 | k. A. | 1.965 | 33,7 % | 3.871 | 66,3 % | 5.836 |
| 2014 | k. A. | 1.162 | 32,1 % | 2.455 | 67,9 % | 3.617 |
| 2015 | Eine Auswertung des laufenden Jahres ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich | | | | | |

3. wie hoch in den Jahren 2005 bis 2015 die Anzahl und der jeweilige Anteil der eingestellten Anwärter mit einem Hauptschulabschluss, einer Mittleren Reife sowie mit einer Hochschulzugangsberechtigung bzw. einem Abitur war;

Zu 3.:

Die Anzahl und der jeweilige Anteil der eingestellten Anwärter kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Entsprechend den Angaben bei Frage 2 werden Anwärter mit einem Hauptschulabschluss und einer zusätzlichen Qualifikation als gleichwertig mit dem Abschluss einer Mittleren Reife anerkannt und unter der Rubrik „Eingestellte mit Mittlerer Reife oder vergleichbarem Abschluss“ erfasst.

| Jahr | Eingestellte mit Hauptschulabschluss | Eingestellte mit Mittlerer Reife oder vergleichbarem Abschluss | Anteil | Eingestellte mit Abitur/Fachhochschulreife | Anteil | gesamt |
|------|--------------------------------------|--|--------|--|--------|--------|
| 2005 | 0 | 82 | 41,0 % | 118 | 59,0 % | 200 |
| 2006 | 0 | 101 | 40,4 % | 149 | 59,6 % | 250 |
| 2007 | 0 | 145 | 40,5 % | 213 | 59,5 % | 358 |
| 2008 | 0 | 270 | 33,5 % | 535 | 66,5 % | 805 |
| 2009 | 0 | 239 | 29,9 % | 561 | 70,1 % | 800 |
| 2010 | 0 | 177 | 20,9 % | 670 | 79,1 % | 847 |
| 2011 | 0 | 197 | 23,5 % | 641 | 76,5 % | 838 |
| 2012 | 0 | 217 | 18,0 % | 986 | 82,0 % | 1.203 |
| 2013 | 0 | 153 | 19,1 % | 647 | 80,9 % | 800 |
| 2014 | 0 | 99 | 14,5 % | 582 | 85,5 % | 681 |
| 2015 | 0 | 91 * | k. A. | 189 * | k. A. | k. A. |

* Vorläufige Auswertung nach einem von drei Einstellungsterminen im Gesamtjahr.

4. welche Bedeutung sie der Beibehaltung des mittleren Polizeivollzugsdienstes beimisst, um auch Personen mit mittlerem Bildungsabschluss für die Polizei gewinnen zu können;

Zu 4.:

Um Personen mit mittlerem Bildungsabschluss auch künftig den Zugang zum Polizeiberuf offen zu halten, soll der Berufseinstieg in den mittleren Polizeivollzugsdienst in einem ausgewogenen Umfang weiterhin sichergestellt werden.

5. welche Ausbildungszahlen von ihr in den nächsten fünf Jahren zu den einzelnen Einstellungsterminen vorgesehen werden;

Zu 5.:

Die Ausbildungszahlen werden mit dem Ziel einer möglichst vollständigen Besetzung der jeweils zur Verfügung stehenden Personalstellen unter Berücksichtigung aktualisierter Personalprognosen und der finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu entscheiden sein. Da die Planungszahlen fortlaufend aktualisiert werden müssen, sind Aussagen über konkrete künftige Ausbildungs- und Einstellungszahlen über längere Zeiträume hinweg nicht möglich. Nach den aktuellen Planungen des Innenministeriums sind für das Einstellungsjahr 2016 im Rahmen der im Doppelhaushalt 2015/2016 zur Verfügung stehenden Planstellen sowie der Stellen für Beamtinnen und Beamte auf Widerruf folgende Einstellungen vorgesehen:

| Jahr | Frühjahrs-/Herbsteinstellung | Anzahl |
|------|------------------------------|------------|
| 2016 | Frühjahr | 570 |
| | Herbst | 330 |
| | Gesamt | 900 |

In den jeweiligen Frühjahrseinstellungen sind sowohl Polizeimeister- als auch Polizeikommissaranwärterinnen und -anwärter dargestellt.

Da mittelfristig verstärkt Pensionierungen anstehen, prüft die Landesregierung für die Jahre 2017/2018 eine Einstellungsoffensive mit dem Ziel, die Einstellungszahlen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Planstellen (voraussichtlich 2.800) entsprechend zu erhöhen.

6. wie sich die Zahl der Schulabgänger im Vergleich zu den bei der Polizei eingegangenen Bewerbungen in den letzten drei Jahren verändert hat;

Zu 6.:

Die Entwicklung der Zahl der Schulabgänger aus öffentlichen und privaten allgemein bildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg in den Jahren 2011 bis 2013 sowie der Zahl der eingegangenen Bewerbungen ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Daten zu den Schulabgängern 2014 lagen zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieses Antrags noch nicht vor, weshalb auf die Angabe der bereits in den Antworten zu den Fragen Nr. 2 und 10 aufgeführten Bewerbungseingänge verzichtet wird. Die Schulabgänger bewerben sich in der Regel ein Jahr vor dem angestrebten Schulabschluss um eine Einstellung in die Polizei. Die Bewerbungseingänge richten sich daher in der Regel auf die Einstellungstermine im Folgejahr.

| Jahr | Schulabgänger | Jahr | Bewerbungseingänge |
|-------------|----------------------|-------------|---------------------------|
| 2011 | 176.041 | 2011 | 5.768 |
| 2012 * | 193.606 | 2012 | 6.450 |
| 2013 | 172.940 | 2013 | 5.836 |

* Erhöhter Wert wegen Doppelabiturjahrgang; Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.

7. welche Erklärungen sie für diese unterschiedliche Entwicklung hat, insbesondere welchen Stellenwert sie der Lage der künftigen Ausbildungsstandorte für die Berufsentscheidung von Bewerbern beimisst;

Zu 7.:

Eine unterschiedliche Entwicklung der Anzahl der Schulabgänger und der Anzahl der Bewerbungseingänge ist nicht erkennbar.

Ein Bezug zur örtlichen Lage der Ausbildungsstandorte kann aus den unter Frage 1 bis 3 aufgeführten Zahlen nicht hergestellt werden. Zur Frage, welchen Einfluss ein Standort einer polizeilichen Ausbildungseinrichtung auf die Attraktivität des Polizeiberufs hat, verweisen wir auf die Ausführungen in der Drucksache 15/6118.

8. inwieweit sie in Zukunft vermehrt Bewerber mit Hauptschulabschluss bzw. Mittlerer Reife zur Bewerbung ermuntern und bei der Einstellung berücksichtigen will, um eine ausgewogene Personalstruktur zu schaffen;

Zu 8.:

Die geltenden beamtenrechtlichen Voraussetzungen sehen vor, dass für eine Ausbildung bei der Polizei mindestens der Bildungsabschluss Mittlere Reife oder ein gleichwertig anerkannter Bildungsabschluss notwendig ist. Bewerber mit Hauptschulabschluss müssen daher entweder den zweiten Bildungsweg beschreiten oder über die in Frage 2 dargelegten Voraussetzungen verfügen.

Das Eignungsauswahlverfahren bei der Polizei Baden-Württemberg wird nach dem Grundsatz der Bestenauslese durchgeführt. Demzufolge werden die Ausbildungs- und Studienplätze an diejenigen Bewerberinnen und Bewerber vergeben, die im Gesamtverfahren die höchste Punktzahl erreichen.

Inwieweit eine gezielte Bewerbung der genannten Gruppen im Rahmen der Bewältigung der Einstellungszahlen in den Jahren 2017/2018 erforderlich ist, wird im Rahmen einer Projektgruppe „Einstellungsoffensive“ unter Leitung der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg und unter Beteiligung aller Dienststellen und Einrichtungen sowie des Landespolizeipräsidiums aktuell geprüft.

9. inwiefern ihr bekannt ist, wie sich der Anteil der verschiedenen Bildungsschlüsse bei Einstellungen in den anderen Bundesländern darstellt, jeweils gegliedert nach dem entsprechenden Bildungsabschluss;

Zu 9.:

Hierzu liegen keine entsprechenden Informationen vor. Zudem sind die Voraussetzungen der einzelnen Bundesländer in Bezug auf den Einstieg in den mittleren und den gehobenen (bzw. ausschließlich in den gehobenen) Polizeivollzugsdienst nicht unmittelbar vergleichbar.

10. aus welchen anderen Bundesländern oder Landkreisen in Baden-Württemberg in den letzten fünf Jahren sowohl die Bewerber als auch die dann tatsächlich eingestellten Polizeischüler zu jeweils welchem Anteil stammen.

Zu 10.:

Die Bewertung der nachfolgend in Tabellenform dargestellten Bewerbungseingänge und der Zahl der eingestellten Anwärterinnen und Anwärter, unterteilt nach Stadt-/Landkreisen innerhalb Baden-Württembergs sowie aus anderen Bundesländern über mehrere Jahre, ist äußerst komplex und erfordert die Einholung von Stellungnahmen aller dort aufgeführten (auch ehemaligen) Dienststellen, um die Entwicklung jedes Bewerberjahres bezogen auf die örtliche Situation erläutern zu können. Eine weitergehende Detailanalyse zur Festlegung der Kausalzusammenhänge ist nicht leistbar. Die in einem Kalenderjahr eingegangenen Bewerbungen beziehen sich in der Regel auf Einstellungstermine im Folgejahr, d. h. die unter dem Jahr 2014 erfassten Bewerbungen führen in der Regel zu Einstellungen im laufenden Jahr 2015.

| Bewerbungseingänge | 2014 | Anteil | 2013 | Anteil | 2012 | Anteil | 2011 | Anteil | 2010 | Anteil |
|--------------------|------|--------|------|--------|------|--------|------|--------|------|--------|
|--------------------|------|--------|------|--------|------|--------|------|--------|------|--------|

Stand: 15.05.2015

| Andere Bundesländer | | | | | | | | | | |
|---------------------|------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|-------------|-------|
| Bayern | 131 | 22,4% | 205 | 20,3% | 203 | 18,1% | 226 | 21,5% | 215 | 17,5% |
| Berlin | 5 | 0,9% | 13 | 1,3% | 21 | 1,9% | 21 | 2,0% | 22 | 1,8% |
| Brandenburg | 13 | 2,2% | 12 | 1,2% | 23 | 2,0% | 19 | 1,8% | 50 | 4,1% |
| Bremen | 2 | 0,3% | 3 | 0,3% | 3 | 0,3% | 5 | 0,5% | 6 | 0,5% |
| Hamburg | 6 | 1,0% | 6 | 0,6% | 13 | 1,2% | 5 | 0,5% | 9 | 0,7% |
| Hessen | 110 | 18,8% | 194 | 19,2% | 213 | 19,0% | 177 | 16,9% | 195 | 15,9% |
| Mecklenburg-Vorpom. | 3 | 0,5% | 7 | 0,7% | 8 | 0,7% | 7 | 0,7% | 15 | 1,2% |
| Niedersachsen | 29 | 5,0% | 34 | 3,4% | 49 | 4,4% | 56 | 5,3% | 68 | 5,5% |
| Nordrhein-Westfalen | 61 | 10,4% | 134 | 13,3% | 163 | 14,5% | 116 | 11,0% | 114 | 9,3% |
| Rheinland-Pfalz | 144 | 24,6% | 268 | 26,5% | 268 | 23,9% | 242 | 23,0% | 292 | 23,8% |
| Saarland | 12 | 2,1% | 33 | 3,3% | 30 | 2,7% | 32 | 3,0% | 28 | 2,3% |
| Sachsen | 10 | 1,7% | 30 | 3,0% | 41 | 3,7% | 57 | 5,4% | 89 | 7,2% |
| Sachsen-Anhalt | 12 | 2,1% | 22 | 2,2% | 17 | 1,5% | 32 | 3,0% | 38 | 3,1% |
| Schleswig-Holstein | 1 | 0,2% | 7 | 0,7% | 17 | 1,5% | 6 | 0,6% | 13 | 1,1% |
| Thüringen | 20 | 3,4% | 38 | 3,8% | 41 | 3,7% | 46 | 4,4% | 71 | 5,8% |
| Sonstige | 28 | 4,8% | 5 | 0,5% | 15 | 1,3% | 3 | 0,3% | 3 | 0,2% |
| Gesamt | 587 | | 1011 | | 1125 | | 1050 | | 1228 | |

| Bewerbungseingänge | 2014 | Anteil | 2013 | Anteil | 2012 | Anteil | 2011 | Anteil | 2010 | Anteil |
|----------------------------------|------|--------|------|--------|------|--------|------|--------|------|--------|
| Stand: 15.05.2015 | | | | | | | | | | |
| Stadt- und Landkreise BW | | | | | | | | | | |
| Aalen | 111 | 3,7% | 113 | 2,3% | 164 | 3,1% | 127 | 2,7% | 142 | 2,9% |
| Balingen | 45 | 1,5% | 82 | 1,7% | 109 | 2,0% | 82 | 1,7% | 99 | 2,0% |
| Biberach | 2 | 0,1% | 71 | 1,5% | 89 | 1,7% | 85 | 1,8% | 84 | 1,7% |
| Böblingen | 102 | 3,4% | 181 | 3,8% | 225 | 4,2% | 183 | 3,9% | 211 | 4,2% |
| Calw | 33 | 1,1% | 105 | 2,2% | 100 | 1,9% | 87 | 1,8% | 101 | 2,0% |
| Emmendingen | 63 | 2,1% | 164 | 3,4% | 129 | 2,4% | 117 | 2,5% | 108 | 2,2% |
| Esslingen | 107 | 3,5% | 205 | 4,3% | 206 | 3,9% | 145 | 3,1% | 170 | 3,4% |
| Freiburg | 152 | 5,0% | 252 | 5,2% | 212 | 4,0% | 225 | 4,8% | 240 | 4,8% |
| Freudenstadt | 22 | 0,7% | 55 | 1,1% | 42 | 0,8% | 55 | 1,2% | 47 | 0,9% |
| Friedrichshafen | 39 | 1,3% | 73 | 1,5% | 82 | 1,5% | 59 | 1,3% | 71 | 1,4% |
| Göppingen | 82 | 2,7% | 109 | 2,3% | 171 | 3,2% | 168 | 3,6% | 172 | 3,5% |
| Heidelberg | 164 | 5,4% | 279 | 5,8% | 313 | 5,9% | 250 | 5,3% | 292 | 5,9% |
| Heidenheim | 49 | 1,6% | 64 | 1,3% | 58 | 1,1% | 59 | 1,3% | 57 | 1,1% |
| Heilbronn | 163 | 5,4% | 185 | 3,8% | 150 | 2,8% | 127 | 2,7% | 169 | 3,4% |
| Karlsruhe | 316 | 10,4% | 399 | 8,3% | 539 | 10,1% | 428 | 9,1% | 483 | 9,7% |
| Konstanz | 76 | 2,5% | 109 | 2,3% | 124 | 2,3% | 89 | 1,9% | 117 | 2,3% |
| Künzelsau | 35 | 1,2% | 31 | 0,6% | 51 | 1,0% | 45 | 1,0% | 31 | 0,6% |
| Lörrach | 35 | 1,2% | 61 | 1,3% | 52 | 1,0% | 50 | 1,1% | 63 | 1,3% |
| Ludwigsburg | 102 | 3,4% | 172 | 3,6% | 215 | 4,0% | 161 | 3,4% | 204 | 4,1% |
| Mannheim | 71 | 2,3% | 115 | 2,4% | 143 | 2,7% | 133 | 2,8% | 149 | 3,0% |
| Mosbach | 61 | 2,0% | 70 | 1,5% | 79 | 1,5% | 64 | 1,4% | 77 | 1,5% |
| Offenburg | 289 | 9,5% | 263 | 5,5% | 228 | 4,3% | 252 | 5,3% | 250 | 5,0% |
| Pforzheim | 72 | 2,4% | 129 | 2,7% | 152 | 2,9% | 169 | 3,6% | 162 | 3,3% |
| Raststatt/Baden-Baden | 2 | 0,1% | 144 | 3,0% | 162 | 3,0% | 151 | 3,2% | 131 | 2,6% |
| Ravensburg | 94 | 3,1% | 129 | 2,7% | 203 | 3,8% | 162 | 3,4% | 122 | 2,4% |
| Reutlingen | 81 | 2,7% | 150 | 3,1% | 175 | 3,3% | 126 | 2,7% | 106 | 2,1% |
| Rottweil | 35 | 1,2% | 61 | 1,3% | 62 | 1,2% | 52 | 1,1% | 63 | 1,3% |
| Schwäbisch-Hall | 43 | 1,4% | 108 | 2,2% | 103 | 1,9% | 123 | 2,6% | 97 | 1,9% |
| Sigmaringen | 46 | 1,5% | 71 | 1,5% | 68 | 1,3% | 67 | 1,4% | 68 | 1,4% |
| Stuttgart | 140 | 4,6% | 180 | 3,7% | 213 | 4,0% | 182 | 3,9% | 196 | 3,9% |
| Tauberbischofsheim | 39 | 1,3% | 88 | 1,8% | 70 | 1,3% | 61 | 1,3% | 90 | 1,8% |
| Tübingen | 69 | 2,3% | 140 | 2,9% | 149 | 2,8% | 163 | 3,5% | 137 | 2,8% |
| Tuttlingen | 30 | 1,0% | 50 | 1,0% | 41 | 0,8% | 42 | 0,9% | 41 | 0,8% |
| Ulm | 88 | 2,9% | 147 | 3,0% | 172 | 3,2% | 153 | 3,2% | 143 | 2,9% |
| Villingen-Schwenningen | 49 | 1,6% | 75 | 1,6% | 70 | 1,3% | 79 | 1,7% | 72 | 1,4% |
| Waiblingen | 109 | 3,6% | 142 | 2,9% | 154 | 2,9% | 148 | 3,1% | 168 | 3,4% |
| Waldshut-Tiengen | 14 | 0,5% | 53 | 1,1% | 50 | 0,9% | 49 | 1,0% | 48 | 1,0% |
| Land Baden-Württemberg | | | | | | | | | | |
| | 3030 | | 4825 | | 5325 | | 4718 | | 4981 | |
| Andere Bundesländer | | | | | | | | | | |
| | 587 | | 1011 | | 1125 | | 1050 | | 1228 | |
| Bewerbungseingänge gesamt | | | | | | | | | | |
| BW und andere BL | 3617 | | 5836 | | 6450 | | 5768 | | 6209 | |

Die geringen Zahlen für die Landkreise Biberach und Rastatt/Baden-Baden 2014 resultieren aus einer abweichenden Erfassung. Die Bewerber aus dem Landkreis Biberach sind in den Zahlen des vom Polizeipräsidium Ulm betreuten Bereichs, die Bewerber aus dem Landkreis Rastatt/Baden-Baden in denen des vom Polizeipräsidium Offenburg betreuten Bereichs aufgegangen.

Eingestellte Bewerberinnen und Bewerber - andere Bundesländer

| | 2014 | Anteil | 2013 | Anteil | 2012 | Anteil | 2011 | Anteil | 2010 | Anteil |
|---------------------|-----------|--------|-----------|--------|------------|--------|------------|--------|-----------|--------|
| Bayern | 14 | 23,7% | 25 | 31,6% | 38 | 29,5% | 17 | 16,7% | 16 | 20,8% |
| Berlin | 0 | 0,0% | 1 | 1,3% | 4 | 3,1% | 0 | 0,0% | 3 | 3,9% |
| Brandenburg | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 0,8% | 3 | 2,9% | 3 | 3,9% |
| Bremen | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 0,8% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% |
| Hamburg | 1 | 1,7% | 0 | 0,0% | 1 | 0,8% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% |
| Hessen | 7 | 11,9% | 10 | 12,7% | 16 | 12,4% | 20 | 19,6% | 17 | 22,1% |
| Mecklenburg-Vorpom. | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 0,8% | 1 | 1,0% | 1 | 1,3% |
| Niedersachsen | 0 | 0,0% | 1 | 1,3% | 7 | 5,4% | 4 | 3,9% | 2 | 2,6% |
| Nordrhein-Westfalen | 9 | 15,3% | 7 | 8,9% | 11 | 8,5% | 10 | 9,8% | 5 | 6,5% |
| Rheinland-Pfalz | 22 | 37,3% | 25 | 31,6% | 31 | 24,0% | 33 | 32,4% | 9 | 11,7% |
| Saarland | 2 | 3,4% | 4 | 5,1% | 6 | 4,7% | 4 | 3,9% | 3 | 3,9% |
| Sachsen | 1 | 1,7% | 2 | 2,5% | 6 | 4,7% | 6 | 5,9% | 7 | 9,1% |
| Sachsen-Anhalt | 1 | 1,7% | 1 | 1,3% | 2 | 1,6% | 0 | 0,0% | 3 | 3,9% |
| Schleswig-Holstein | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 0,8% | 2 | 2,0% | 1 | 1,3% |
| Thüringen | 2 | 3,4% | 2 | 2,5% | 3 | 2,3% | 2 | 2,0% | 6 | 7,8% |
| Sonstige | 1 | 1,7% | 4 | 5,1% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 1 | 1,3% |
| gesamt | 60 | | 82 | | 129 | | 102 | | 77 | |

Eingestellte Bewerberinnen und Bewerber - Land BW

| | 2014 | Anteil | 2013 | Anteil | 2012 | Anteil | 2011 | Anteil | 2010 | Anteil |
|------------------------------|------------|--------|------------|--------|-------------|--------|------------|--------|------------|--------|
| Aalen | 13 | 2,1% | 16 | 2,2% | 23 | 2,1% | 16 | 2,2% | 21 | 2,7% |
| Böblingen | 17 | 2,7% | 30 | 4,2% | 34 | 3,2% | 28 | 3,8% | 28 | 3,6% |
| Esslingen | 28 | 4,5% | 37 | 5,2% | 32 | 3,0% | 32 | 4,3% | 25 | 3,2% |
| Göppingen | 18 | 2,9% | 27 | 3,8% | 34 | 3,2% | 31 | 4,2% | 31 | 4,0% |
| Heidenheim | 5 | 0,8% | 2 | 0,3% | 9 | 0,8% | 7 | 1,0% | 4 | 0,5% |
| Heilbronn | 28 | 4,5% | 22 | 3,1% | 24 | 2,2% | 21 | 2,9% | 32 | 4,2% |
| Künzelsau | 4 | 0,6% | 3 | 0,4% | 10 | 0,9% | 4 | 0,5% | 10 | 1,3% |
| Ludwigsburg | 17 | 2,7% | 20 | 2,8% | 30 | 2,8% | 20 | 2,7% | 29 | 3,8% |
| Schwäbisch-Hall | 15 | 2,4% | 13 | 1,8% | 33 | 3,1% | 15 | 2,0% | 13 | 1,7% |
| Tauberbischofsheim | 7 | 1,1% | 8 | 1,1% | 15 | 1,4% | 11 | 1,5% | 11 | 1,4% |
| Waiblingen | 17 | 2,7% | 15 | 2,1% | 34 | 3,2% | 20 | 2,7% | 23 | 3,0% |
| Stuttgart | 21 | 3,4% | 22 | 3,1% | 27 | 2,5% | 19 | 2,6% | 18 | 2,3% |
| Balingen | 8 | 1,3% | 13 | 1,8% | 24 | 2,2% | 13 | 1,8% | 10 | 1,3% |
| Biberach | 5 | 0,8% | 19 | 2,6% | 23 | 2,1% | 22 | 3,0% | 13 | 1,7% |
| Friedrichshafen | 4 | 0,6% | 13 | 1,8% | 10 | 0,9% | 7 | 1,0% | 4 | 0,5% |
| Ravensburg | 15 | 2,4% | 32 | 4,5% | 39 | 3,6% | 16 | 2,2% | 19 | 2,5% |
| Reutlingen | 18 | 2,9% | 25 | 3,5% | 34 | 3,2% | 18 | 2,4% | 17 | 2,2% |
| Sigmaringen | 10 | 1,6% | 5 | 0,7% | 15 | 1,4% | 9 | 1,2% | 9 | 1,2% |
| Tübingen | 13 | 2,1% | 13 | 1,8% | 43 | 4,0% | 21 | 2,9% | 21 | 2,7% |
| Ulm | 24 | 3,9% | 20 | 2,8% | 34 | 3,2% | 30 | 4,1% | 29 | 3,8% |
| Calw | 10 | 1,6% | 16 | 2,2% | 18 | 1,7% | 11 | 1,5% | 8 | 1,0% |
| Freudenstadt | 3 | 0,5% | 10 | 1,4% | 11 | 1,0% | 10 | 1,4% | 10 | 1,3% |
| Heidelberg | 34 | 5,5% | 29 | 4,0% | 45 | 4,2% | 28 | 3,8% | 33 | 4,3% |
| Karlsruhe | 64 | 10,3% | 70 | 9,7% | 91 | 8,5% | 93 | 12,6% | 87 | 11,3% |
| Mannheim | 7 | 1,1% | 8 | 1,1% | 19 | 1,8% | 5 | 0,7% | 12 | 1,6% |
| Mosbach | 6 | 1,0% | 5 | 0,7% | 14 | 1,3% | 6 | 0,8% | 7 | 0,9% |
| Forstheim | 31 | 5,0% | 26 | 3,6% | 57 | 5,3% | 28 | 3,8% | 22 | 2,9% |
| Rastatt/Baden-Baden | 21 | 3,4% | 40 | 5,6% | 39 | 3,6% | 24 | 3,3% | 35 | 4,5% |
| Emmendingen | 17 | 2,7% | 14 | 1,9% | 18 | 1,7% | 15 | 2,0% | 18 | 2,3% |
| Freiburg | 47 | 7,6% | 37 | 5,2% | 63 | 5,9% | 44 | 6,0% | 39 | 5,1% |
| Konstanz | 7 | 1,1% | 11 | 1,5% | 16 | 1,5% | 16 | 2,2% | 11 | 1,4% |
| Lörrach | 11 | 1,8% | 12 | 1,7% | 13 | 1,2% | 12 | 1,6% | 9 | 1,2% |
| Offenburg | 47 | 7,6% | 50 | 7,0% | 84 | 7,8% | 53 | 7,2% | 57 | 7,4% |
| Rottweil | 14 | 2,3% | 10 | 1,4% | 17 | 1,6% | 13 | 1,8% | 16 | 2,1% |
| Tuttlingen | 3 | 0,5% | 6 | 0,8% | 7 | 0,7% | 8 | 1,1% | 16 | 2,1% |
| Villingen-Schwenningen | 7 | 1,1% | 12 | 1,7% | 21 | 2,0% | 4 | 0,5% | 18 | 2,3% |
| Waldshut-Tiengen | 5 | 0,8% | 7 | 1,0% | 14 | 1,3% | 6 | 0,8% | 5 | 0,6% |
| Nur BW gesamt | 621 | | 718 | | 1074 | | 736 | | 770 | |
| gesamt BW und and. BL | 681 | | 800 | | 1203 | | 838 | | 847 | |

In Vertretung

Dr. Zinell

Ministerialdirektor